

Zwei Lieder

für eine Singstimme und Pianoforte

von

Erik Meyer-Helmund

Op. 75

Nr. 1

*Ich liebe dich! „O wie tief hat er mir
ins Aug' geseh'n“ von M. Stona . M. 1,50*

Nr. 2

*Kleines Ständchen: „Ich steh' nun eine
Stunde“ von E. Meyer-Helmund . M. 1,50*

Text deutsch, englisch, französisch

Hoch

*Neue vom Komponisten
durchgesehene Ausgabe*

Tief



Aufführungsrecht vorbehalten.

Leipzig, Verlag von F. E. C. Leuckart

*K. K. Österreichische, Königl. Dänische und Großherzoglich Mecklenburgische goldene Medaille für Wissenschaft und Kunst.
Königl. Sächsische Staatsmedaille. Ehrenpreis der Internat. Buchgewerbe-Ausstellung, Leipzig 1914.*

Kleines Ständchen.

Little Serenade.

Gedicht von Erik Meyer-Helmund.

Petite Sérénade.

Edited by Max Vogrich.

Paroles françaises de L. de Casembroot.

Allegretto.

Erik Meyer-Helmund, Op. 75. N° 2.

GESANG.

PIANO.

poco ritard.

p *una corda* *pp*

And.

a tempo

And.

ritard.

colla parte

And.

Ich steh nun ei - ne Stun - de vor Dei - nem Fen - ster -
A full hour I've been wait - ing
 Je - tends de - puis une heu - re Be - fore thy win - dow
 Sous tes vo - lets dor -

lein, here, nur 'mal her - ab zu bli - cken fällt, Schel - min, Dir nicht
On me to cast thy glan - ces, Thou ne'er wouldst think, my
 Veil - le son - ger à moi, ma mi - gnonne aux yeux char -

ein!
dear!
mants!

a tempo

pp

ritard.

f

ad.

p a tempo

Ich bitt' Dich, lie - be Klei - ne, mach auf das Fen - ster -
 Thy case - ment, cru - el sweet-heart, Throw o - pen wide, I
 Entr'ou - vre ta fe - - nê - - tre, E - cou - te ma chan -

ad.

lein, ich schwör es Dir, mein Lieb - chen, ich
 pray, I Ah! viens sans nul - le tru - ly Ill
 son, Ma

ad.

ritard.

klett' - re nicht her - ein!
 not climb in that way!
 mie, à ton bal - - con!

colla parte

f

pp

ad.

mf Schalkhaft. D'un air rusé.

ritard.

Des Nach - bars brau - nes Lies - chen ist
 Our neigh - bour's nut - brown Lies - chen Is
 Li - - set - te, la voi - - si - - ne, Est

pp

Red.

nicht so sprö - de, wie Du! — denn schon seit zehn Mi -
 not so coy — as thou! — She has been smi - - ling
 de ver - - tu moins sé - - vè - re! De - - puis long - temps plus -

Red.

ritard.

nu - ten lä - chelt sie freund - lich mir zu!
 sweet - - ly On me full ten mi - nutes now!
 dou - - ce El - le. m'au - rait ré - pon - - du!

colla parte

pp

Red.

Denn
 She
 De -

p

Red. * *Red.* * *Red.*

schon seit zehn Mi - - nu - - ten nicht sie mir freund - lich
 has been smi - ling sweet - - ly On me ten mi - nutes
 puis long - temps, la bel - - le, Certe au - rait ré - pon -

And.

zu!
 now!
 du!

pp

And.

Tempo I.

ritardando molto

Nun siehst Du jetzt mein
 Now dost thou nod, fair
 J'at - tends de - puis une

pp

And.

Schätz - chen,
 sweet - heart,
 heu - - re,

Du streckst Dein Köpf - chen . 'raus!
 Dost stretch thy head, ah me!
 Cru - elle, à ton bal - - con!

Gut
 Good
 Bon

And.

And.

Nacht nur wollt' ich sa - - gen! Gut' Nacht! Gut'
 night I'd fain be bid - - ding, Good night! Good
 soir, la nuit s'a - - chève! Bon soir! Bon

p *pp*

Nacht! Nun ist mein Lied - chen aus!
 night! Fin - ished my song - chen aus!
 soir! Je ces - se ma chan - son!

ppp

Nun ist mein Lied - chen aus! Gut' Nacht! Gut' Nacht!
 Fin - ished my song to thee! Good night! Good night!
 Je ces - se ma chan - son! Bon soir! Bon soir!

ritardando
f *colla parte* *pp*

ppp

II. REIHE

LIEDER UND GESÄNGE ZEITGENÖSSISCHER TONDICHTER FÜR EINE SINGSTIMME UND PIANOFORTE

ERTEL, PAUL. Op. 18. <i>Fünf Lieder und Balladen.</i> Text deutsch und englisch.	M.
Nr. 1. <i>Liebesmelodie:</i> „Es rauscht der Wald“ von Gomoll. Hoch und tief . . . je	1.—
Nr. 2. <i>In einer Sturmnacht:</i> „Schwarz ist die Nacht“ von Gomoll. Bariton . . .	1.20
Nr. 3. <i>Jane Grey:</i> „Sie führten ihn durch den grauen Hof“ von H. Ammann. Bariton	1.50
Nr. 4. <i>Trinklied der Landsknechte:</i> „Trinkt aus, ihr zechet zum letztenmal“ von Victor Klemperer. Bariton	1.50
Nr. 5. „Wir stehen im Feld“ von Gomoll. Hoch und tief . . . je	1.50
EYKEN, HEINRICH van. Op. 33. <i>Drei Lieder.</i> Text deutsch und englisch.	
Nr. 1. <i>Jugend:</i> „Am Schlehdorn, am Schlehdorn“ von Franz Evers	1.—
Nr. 2. <i>Über Land:</i> „Am Himmel gehn die Sterne“ von Richard Leander	1.—
Nr. 3. <i>Mutter:</i> „Mutter, liebe Mutter, träum vom Glücke“ von Hans Heinz Evers	1.20
—Op. 34. <i>Sechs Lieder.</i> Text deutsch und englisch.	
Nr. 1. <i>Liebeslied:</i> „Liebster! Liebster! Schläfst du noch?“ Allddeutsch. Hoch und tief	1.—
Nr. 2. <i>Kurze Antwort:</i> „Liebchen, was treibst du den ganzen Tag?“ von Ludwig Fulda. Hoch und tief	1.—
Nr. 3. <i>Waldsturm:</i> „Arm in Arm und Kron' an Krone“ von Gottfried Keller. Hoch und tief	1.80
Nr. 4. <i>Frühling:</i> „Das Schratlein hockt am Weidenstrauch“ von Holephan A. v. Wallpach. Hoch und tief	—80
Nr. 5. <i>Herbstnächtliche Wolken:</i> „Herbstnächtliche Wolken, sie wanken und ziehen“ von Gottfried Keller. Hoch und tief	1.—
Nr. 6. <i>Mein Hans:</i> „Dort reitet mein Hans“ von Wilh. Hermann. Hoch und tief je	1.20
GULBINS, MAX. Op. 24. <i>Drei Lieder</i>	1.80
Einzel: Nr. 1. <i>Deine Augen:</i> „Strahlend, den Sternen gleich“ von F. A. Walried	1.—
Nr. 2. <i>Gold'ne Brücken:</i> „Gold'ne Brücken seien alle Lieder“ von Emanuel Geibel	—60
Nr. 3. <i>Einsamkeit:</i> „Aus zerriss'nen Wolkenmassen“	1.—
HAAS, JOSEPH. Op. 24. <i>Vier Gesänge.</i>	
Nr. 1. <i>Turm-Choral:</i> „Die Stadt liegt noch im Werktagsrauche“ von Martin Greif	1.—
Nr. 2. <i>Frühlingsmärchen:</i> „Ein Brunnlein im Felde“ von Anna Ritter	1.20
Nr. 3. <i>Auf den Höhen:</i> „Reines Glüh'n hält die Höh'n“ von Wilhelm Weigand	1.—
Nr. 4. <i>Der Schmied:</i> „Ich hör' meinen Schatz“ von Ludwig Uhland	1.20
HALLWACHS, KARL. Op. 30. <i>Neun Lieder und Gesänge</i> aus „Des Knaben Wunderhorn“.	
Nr. 1. <i>Frau Nachtigall:</i> „Nachtigall, ich hör' dich singen“	1.—
Nr. 2. <i>Die Judentochter:</i> „Es war eine stolze Jüdin“	1.50
Nr. 3. <i>Von alten Liebesliedern:</i> „Spazieren wollt' ich reiten“	1.20
Nr. 4. <i>Knabe und Veilchen:</i> „Blühe, liebes Veilchen“	1.—
Nr. 5. <i>Ehstand der Freude:</i> „Lasset uns scherzen“	1.20
Nr. 6. <i>Laß rauschen, Lieb', laß rauschen:</i> „Ich hör' ein Sichlein rauschen“ . . .	1.20
Nr. 7. <i>An einen Boten:</i> „Wenn du zu meim Schätzel kommst“	1.—
Nr. 8. <i>Wie bin ich krank:</i> „Wie bin ich krank“	1.20
Nr. 9. <i>Zierlichkeit des Schäferlebens:</i> „Nichts kann auf Erden“	1.20
HESS, LUDWIG. Op. 31. <i>Vier Lieder und Gesänge.</i>	
Nr. 1. <i>Pfänger:</i> „O trau der Sonne“ von Victor Hardung. Bariton oder Baß . .	1.20
Nr. 2. <i>Don Fadrique:</i> „Don Fadrique bringt ein Ständchen“. Humoristische Ballade von C. F. Meyer. Sopran oder Tenor	1.50
Dasselbe mit Orchesterbegleitung.	
Partitur	3.—
Orchestersimmen	5.—
Nr. 3. <i>Frühlingsdämmerung:</i> „In der stillen Pracht“ von Josef von Eichendorff. Sopran oder Tenor	1.50
Nr. 4. <i>Eia, Christkindelein:</i> „Die heiligen drei Könige“ von Adolf Holst. Sopran oder Tenor	1.20
MANDL, RICHARD. Acht <i>Rispetti</i> nach dem Italienischen von Paul Heyse.	
Nr. 1. „Und wollen mich die klugen Leute fragen“	1.50
Nr. 2. „Ich sah ein Rößlein gehn mit munter'n Sprünge“	1.50
Nr. 3. „Wie reizend bist du Montag morgens immer“	1.—
Nr. 4. „Und willst du deinen Liebsten sterben sehen“	1.50
Nr. 5. „Mein Liebster ist so klein“	1.50
Nr. 6. „Ninana, Ninana will ich dir singen“	1.50
Nr. 7. „O Schwäblein, das da fliegt in weiter Ferne“	1.50
Nr. 8. <i>Grablied:</i> „Und wenn ich werd' im Sarg gebettet liegen“	1.—
—Drei Gesänge nach Worten von L. Schwitzer.	
Nr. 1. <i>Liebe Sonne:</i> „Küß' mich, o liebe Sonne“	1.—
Nr. 2. <i>Sonntag:</i> „Mit beredter Zunge“	1.20
Nr. 3. <i>Bächlein:</i> „Plätscherndes Bächlein“	1.20

MANDL, RICHARD. <i>Drei Gesänge.</i>	M.
Nr. 1. „Weiter geht's und immer weiter!“ aus den Fiedelliedern von Theodor Storm	1.20
Nr. 2. <i>Mondlicht:</i> „Wie liegt im Mondenlichte“ von Theodor Storm	1.20
Nr. 3. „Die Lieb' ist ein Geschenk der Gnade“ von Julius Sturm	1.20
OTHEGRAVEN, A. von. Op. 18. <i>Zwei Gesänge</i> von Th. Storm.	
Nr. 1. <i>Ständchen:</i> „Weiße Mondesnebel schwimmen“	1.50
Nr. 2. „Die Stunde schlug“	1.50
—Op. 19. <i>Drei Gesänge</i> von Th. Suse.	
Nr. 1. <i>Sehnsucht:</i> „Ferner Geisterstimme lauschen“	1.50
Nr. 2. <i>Warum?:</i> „Märchenaugen“	1.50
Nr. 3. <i>Heimkehr:</i> „Doch meine Heimat“	1.50
—Op. 20. <i>Zwei Gesänge.</i>	
Nr. 1. „Es war ein Tag“ von Anna Ritter	1.50
Nr. 2. <i>Aus Frühlingstagen:</i> „Träume der Nächte“ von C. Buße	1.50
—Op. 27. <i>Sechs Gedichte</i> von Martin Greif.	
Nr. 1. <i>Erscheinung im Walde:</i> „Dem Frieden einer Kapelle“	1.50
Nr. 2. <i>November:</i> „Die Flur umher es kalt durchweht“	1.50
Nr. 3. <i>Trauernder Flieder:</i> „Am Friedhof blüht der Fliederbaum“	1.20
Nr. 4. <i>Der glückliche Schäfer:</i> „Bei einem kühlen Brönnen“	1.20
Nr. 5. <i>Schön Holderchen:</i> „Wo leise sich bewegt“	1.50
Nr. 6. <i>Zuversicht:</i> „Wenn ihr sagt, er sei gestorben“	1.50
SCHUMANN, GEORG. Op. 10. <i>Vier Lieder</i>	3.—
Einzel: Nr. 1. „Ich habe nur einen Gedanken“ von Gustav Kastropp	1.—
Nr. 2. „Schlehenblüt' und wilde Rose“ von Jul. Rodenberg	1.—
Nr. 3. „Es duftet lind die Frühlingsnacht“ von Gustav Kastropp	1.20
Nr. 4. „Ein graues Dunkel herrscht in meiner Seele“ von Byron	1.20
—Op. 14. <i>Drei Lieder</i>	1.50
Nr. 1. <i>Jetzt rede du:</i> „Du warst mir ein täglich Wanderziel“ von C. F. Meyer .	
Nr. 2. <i>Kindesgebet:</i> „Da hat mir einmal“ von Rosegger	
Nr. 3. „Zu dem silberhellen Bache“ von Gustav Kastropp	1.50
—Op. 15. <i>Drei Lieder</i>	
Nr. 1. <i>Der kleine Jakob:</i> „Der kleine Jakob heiß' ich“ von Karl Henckell . .	
Nr. 2. „Die Rosen entblätterten“ von G. A. Erdmann	
Nr. 3. „Sei begrüßt, du Waldesrauschen“ von Gustav Kastropp	1.50
—Op. 16. <i>Drei Lieder</i>	
Nr. 1. „O könnt' nur einmal mein müdes Haupt“ von Gustav Kastropp	
Nr. 2. „Lüsten flüstern die Zweige“ von Karl Henckell	
Nr. 3. <i>Wiegenlied:</i> „Mein Kind es dunkelt“	1.50
—Op. 17. <i>Drei Lieder</i>	
Nr. 1. „Wundersam rauschte der Wind“ von Gustav Kastropp	
Nr. 2. <i>An den Ufern des Jordan:</i> „An Jordans Ufern“ von Henry Byron . . .	
Nr. 3. „Dich wollt' ich vergessen“ von Gustav Kastropp	
—Op. 35. <i>Mädchenlieder.</i> 7 Gedichte von Paul Heyse	3.—
Nr. 1. <i>Auf die Nacht in den Spinnstuben.</i> Nr. 2. <i>Der Tag wird kühl.</i> Nr. 3. <i>Mir träumte von einem Myrtenbaum.</i> Nr. 4. <i>Trutzliedchen.</i> Nr. 5. <i>Soll ich ihn lieben.</i> Nr. 6. <i>Drunten auf der Gassen.</i> Nr. 7. <i>Ach, wie so gerne bleib' ich euch ferne.</i>	
—Zwei Lieder	1.—
Nr. 1. <i>Vögleins Begräbnis:</i> „Unter den roten Blumen“ von L. Bechstein. Nr. 2. <i>Wiegenlied:</i> „Poieia! mei Madele!“ von Vogel.	
STRAUSS, RICHARD. Op. 41. <i>Fünf Lieder.</i> Hoch und tief.	
Nr. 1. <i>Wiegenlied:</i> „Träume du mein süßes Leben“ von Richard Dehmel. Text deutsch, französisch und englisch	je 2.50
Nr. 2. <i>In der Campagna:</i> „Ich grüße die Sonne“ von John Henry Mackay	je 1.50
Nr. 3. <i>Am Ufer:</i> „Die Welt verstummt“ von Richard Dehmel	je 1.50
Nr. 4. <i>Bruder Liederlich:</i> „Die Feder am Sturmhu“ von Detlev von Liliencron	je 2.—
Nr. 5. <i>Leise Lieder:</i> „Leise Lieder sing' ich dir bei Nacht“ von Christian Morgenstern	je 1.50
THUILLE, LUDWIG. Op. 24. <i>Drei Lieder</i> nach Gedichten von Clemens Brentano. Hoch und mittel.	
Nr. 1. „Wenn die Sonne weggegangen“	je 1.50
Nr. 2. „Der Spinnerin Lied: „Es sang vor langen Jahren“	je 2.—
Nr. 3. „Ich wollt' ein Sträußlein binden“	je 1.50
ZÖLLNER, HEINRICH. Op. 93. <i>Drei Balladen.</i>	
Nr. 1. <i>Der Triumph des Lebens:</i> „Herr Erich sitzt im Turm an der Schlei“ von Paul Steinmüller	1.80
Nr. 2. <i>Das Regiment Forkade bei Hochkirch:</i> „Das Regiment Forkade hat nie ein Feind besiegt“ von Georg von Kries	1.80
Nr. 3. <i>Osterzauber:</i> „Die Gretel hat die Ursel gelragt“ von Fritz Erdner . . .	1.80

VERLAG VON F. E. C. LEUCKART · LEIPZIG